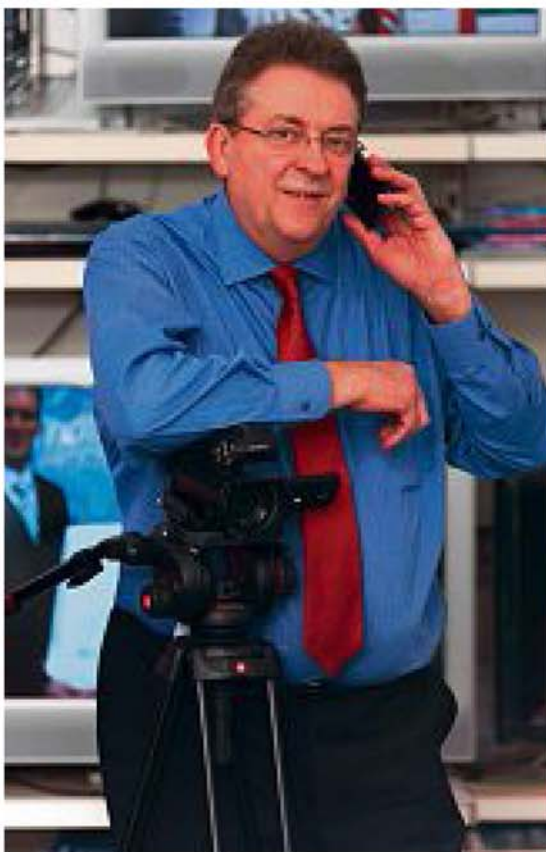


# Pasinger Einzelhändler fordert sofortige Öffnung

**PASING** Der Pasinger Josef Veith fordert Oberbürgermeister Dieter Reiter auf, ab Montag die Wiedereröffnung des Münchner Handels zu erlauben – „notfalls im Alleingang“. Veith ist Inhaber eines Fernsehladens mit Reparaturwerkstatt an der Alten Allee.

Er versteht nicht, warum ab 1. März der Lockdown für Bau- und Gartenmärkte endet, aber nicht für seinen Betrieb. Er habe wenig Kundenfrequenz und ein bewährtes Hygienekonzept. „Es gibt keinen Nachweis, dass in einem Laden wie meinem kleinen Fachgeschäft mehr Ansteckungen stattfinden als im durchgehend geöffneten Lebensmittel-Handel.“



**Josef Veith fordert, dass er bald wieder öffnen darf.** Foto: Schuster

Das, was da gerade politisch veranstaltet wird, ist eine Farce“, meint Veith. München habe seit mehr als sieben Tagen einen Inzidenzwert von unter 35. Deshalb schreibt er an Reiter: „Bitte kämpfen Sie für mich und meine vielen tausend Kollegen im Münchner Einzelhandel, in Gewerbe und Gastronomie. Eine Öffnung erst am 8. März ist in meinen Augen keine Alternative und hat den Beigeschmack von Willkür.“

Die Corona-Pandemie hat Veith hart getroffen. Mithilfe von Fördergeldern konnte er während der ersten Schließung im vergangenen Frühjahr seine Kosten noch decken, aber: „Das ganze Jahr 2020 lief dann weit unter Plan.“ Im derzeitigen Lockdown bietet er weiterhin Kundendienstleistungen und Ersatzlieferungen an. Allerdings sei das Reparaturaufkommen um 80 Prozent zurückgegangen.

OB Reiter spricht sich ebenfalls für Lockerungen bei niedrigen Inzidenzwerten aus. Erleichterungen in den Bereichen Handel, Kultur, Gastronomie oder Amateursport machen in seinen Augen allerdings nur im Rahmen einer gesamtbayrischen Strategie Sinn. „Für die kommenden Wochen brauchen wir deshalb für Deutschland, mindestens aber für die Bundesländer nachvollziehbare Stufenpläne“, fordert OB Reiter. **andy**